Epril 1916

ber ärztliche ber Entloffun efte Beröffens Unterftühun cfampfung bi front ift, treb

fratifche Sing n Gerge. In abmedialungs wurde er er

für den Kreis war die 1900 den Reicholog re dansch gum int und schied senfen twird be ofratifchen Bi

Tannusanleg predite merben

e Bericht: Un tog von fleiner v. Der Feind tiere Artilleri in Calcevania forer Artilleri cuppen in be ence Arrilleric für bie ichen mir burch ein eis den ganzei g des 20. Mar ten gleichzeits (geg.) Caborne

tlid).) "Ber ragraphen II hit ber letter Regeln eine auf die New

tern töbete ti 92 ierfdman all, fein drei brigen Gobi die Halleicht Leben zu er

形式 - 7 1186 c Erzelleng". Oberit".

ebesiniel"

ımatifer' fichere Mirtun ratlich glangen n su Mt. 1,8

5 Amyl., 10,5 Mil.

rer Teilnen Veren Dank.

Wwe.

W1151

40,111

Dotzheim Strasso 32

- Abonnements: -

Monatlich 85 Pjennig einschließtich Trägerlobn; durch die Polt bezogen bei Gelbstabholung vierteljährlich Mart 2.55, monatlich 85 Pjennig. Erideint an allen Wochentogen nodmittags.

Telegramm-Mbreffe: "Bolteftimme, Frantjurtmain". Telephon-Unichluß: Mmt Donfa 7435, 7436, 7437.

Dolfsstimme

- Injerate: ----

Die figefpalt. Betitzeile taftet 15 Big., bei Biederholung Rabott nach Zart'. Inferate filt die fällige Rummer muffen bis abende 8 litt in ber Egbedition Wiesbaben aufgegeben fein. Schluf ber Inferotenannahme in Feantfurt a. M. borm. 9 Uhr.

Boitidedfente 529. Union-Druderei u. Berlagsanftalt, G. m. b. &., Frantfurt a. IR. (nicht "Bolleftimme" abreffieren !)

Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Sahntal, Westerwald

Berantwortlich für Bolitit und Allgemeines: Ricarb mittrifd, für ben fibrigen Teil: Guftab Bammer, beibe in Frantfurt a. M.

Separat=Ausgabe für Wiegbaden Rebaftion, Berlag und haupt. Erpebition: Granbfurt am Main, Grober hirfdgraben 17. Rebaftionsburo: Wellrigftr. 49, Zelephon 1026 — Expedition: Bleichftr. 9, Zelephon 3715.

Berantwortlich für ben Inferatenteil: Georg Dater .-Berlag und Drud: Union. Druderei unb Berlage. anftelt, G. m. b. S., famtlid in Frantfurt am Moin.

Hummer 79

Montag den 3. April 1916

27. Jahrgang

Zwei Luftangriffe auf England.

Sliegerkämpfe im Westen. — Kämpfe um Daur.

Was not tut!

Wer es noch fo ernft nimmt mit der Gewiffensfreibeit. fonnte doch aus dem, was Saaje fagte in jener ftiirmifchen Reichstagsfibung bom 24. Mars, nicht erraten, in was benn bie drangende Gemiffenenot bestand, die gur Schilberbebung gegen die Fraktionsmehrheit awang. Denn die Einengung der Freiheit des Wortes und überhaupt alles das, was aus dem Belagerungszustand fließt, und zudem das andere, was Boafe fritifiert bat, das bestand icon früher, als er felber die Schilderhebung ber Liebknecht und Rible indelte; und bie Buftimmung gum Rotetat war viel mehr eine nur formale Bandlung, als die Annahme des voraufgegangenen ordentlichen Etats und der Kriegsfredite, die Saafe und Genoffen nicht beranlogt hat, der Fraktion die Freundichaft zu fündigen. Was er am 24. Marz gesagt hat, war auch nicht so geartet, daß es die ungeheure Erregung, die sich der Feaftionsmehrbeit bemächtigte, und die nach der Befundung von Freunben und Gegnern ichier explosiv brach aus dem Genossen Bod, ber boch facilich gur Minderheit bielt, erflaren wurde Denn wenn Saafe von der Rot fprach, die Maffen des bentiden Bolfes beimfucht, fo weißt man bei uns wie im Ausland, daß die Kriegsgegner Deutschlands, etwa England ausgenommen, unter folder Rot nicht minder leiden, und wenn Boafe davon iprad, bas Enbe bes Kriegs werbe meber Sieger noch Besiegte seben, wohl aber eine allgemeine Berarmung, so ist eine solche Meinung oft genug und nicht bloß von Sozialdemokraten ausgesprochen worden. Daß den Kriegsbebern in allen Ländern die Rechnung verdorben wird und man überall einsehen muß: Krieg ift bas ichlechteite Geichaft! Diefer Ausblid bietet fogar fo etwas wie eine Sicherheit gegen die Biederholung folder Meteleien. "Bir fampfen für Deutschlands Sieg," bas bat für uns deutsche Sozialdemofraten nie die Bedeutung gehabt, daß wir die Berichmetterung ber Rriegsgegner Deutschlands, die Berbrechung und Bernichtung ibrer nationalen Existenzbedingungen erstreben, sondern fiegen bieg uns: ben Anfturm ber andrangenden Hebermacht abwehren, fich behaupten und Deutschlands Eriftenzbedingungen fichern! Alfo war fachlich tein Anlag, daß Sogialbemofraten fich gewaltig erregten. Anders freilich, wenn man fich die Art des Haafelden Borgebens und bessen pinchologische Birkung ansieht; als Treubruch ist sein Berhalten empfunben und bezeichnet worden. Aber auch dann bleibt noch ein unerflärbarer Reft: Saafe muß doch einen wirklich eruften Brund gebabt baben, ber ibn alle Bedenfen fiber Gefabren, bie fein Borgeben bringen tonnte — Gefahren für bas beutiche Bolt burch bie Möglichkeit, ftatt einer Abfürzung die Berlangerung des Kriegs zu bewirken, donn die unter Umftanben dauernde Spaltung der Bartei, mindeftens die Minderung ibres Ginfluffes auf die Gestaltung der Friedensbedingungen uim, —, beifeite feten und bandeln ließ. Man denft bin und ber, giebt auch gewiffe im Ausland ericienene literariiche Arbeiten, die Deutschland die gange Schuld am Ausbruch bes Briegs guichieben, berbei, um vielleicht zu einem Urteil au fommen (benn die Breffe der Minderheit verfagt aus begreiflichen Grunden in diefer Sinficht und die Anbanger ber Frattionsminderheit verhalten fich, in Frankfurt wenigstens, feit dobr und Tag berart gugefnövft, daß fie fich dort, wo liberaupt in diefer Leit nur eine folde Aussproche möglich ift, im Bertrauensforper ber Bartei, in allen Sprachen ausichweigent), — aber immer ist man auf Bermutungen angewiesen. Um fo wertvoller ift, daß jest endlich Baafe felbft den fprin-genben Bunft nennt. Er ift in der Barteipreffe feines Wahlfreifes mit beren politiidem Redafteur Genoffen Dard. mald in eine Bolemit geraten. In der Rummer bom 30. Marg bernt Saafe die "Berletung eines Parteitogsbeichluffes" burch die Wehrheit als einen Grund feines Bandelns, und mortlid fabrt er fort:

Genoffe D. forbert mich beraus, bor aller Ceffentlichfeit den Beweis gu erbringen, wie in England im April 1915 über Ariebensverhandlungen gedacht wurde. Erft jeht, nach bem Erscheinen seines Artifels, bin ich in der Lage gewesen, ihm au bem bieberigen Bemeismaterial noch ein weiteres beigubringen. den bisverigen Beweismaterial nom ein veiteres verzubringen. Ich tann in diesem Augendlich noch nicht wissen, welche Uebersatung er darans schöpfen will. Ich will aber doffen, daß er in dieser aufgeregten Zeit eine Stunde innerer Gammlung finden wird. Dann wird er mit den einsachter Mitteln bistorischer Artiit leicht seiselben, wie der Zusammenhang der Dinge ist. und einen Sauch jenes Eeistes spüren, den er früher mit mir

Da baben wir alio bas Entideidende! Rach Sagies Acbergengung fonnten wir lan ait Arieden faben, wenialens England fei dazu bereit gewesen. Aber ber Krieg dauert fert, alfo - ber Schluf ergibt fic bon felbit - gebt das Ge-Metel weiter durch Deutschlands Schuld. Die Bebauptung ift. venn sie als richtig erwiesen wird, fragios von der höchsten Sedentung. Aber was antwortet Wardwald der Hagies Be-veile gesehen bat? Wardwald, der immer auf dem linken Bligel der Bartei gestanden bat, fagt wörtlich:

Es fommt nicht darauf an, daß mir "Beweismaterial" gu-geht, sondern daß die gange Welt davon erfährt; ich kann mir ein Urteil über das Beweismaterial des Genossen Haase erst bilben, wenn er es deuen öffentlich verhält, die es als falsch beseichnen. Im Reichetag hat Genoffe haafe am 24. März lediglich erflärt, das, "wenn es sich nur darum handelte, die Unverschriheit des Reichs und die Unabhängigseit unseres Bolles aufrecht zu erhalten, wie wahrscheinlich (!) schon den Frieden hätten erziesen konnen.

hatten erzieien tonnen.
Ich warte also immer noch ab, daß er sein Beweismaterial im Reichstag vorträgt, wo er es ungehemmt von der Jensur tun kann. Das Berdienit, das er sich damit um die ganze Wenschheit erwerden würde, würde in der Tot sehr doch stehen; er würde n. a. auch die Behaubtungen des Herrn Asquit h widerlegen, der noch das is Annahme dem englischen Bolle Pläne vortäusisch, die er schon seit saste aufgegeden hat.

Das Beweismaterial im Reichstog sur Brufung ftellen darauf kommt's an! Mardwald bat das biindig und klar ge-iant. Saafe bat "erft jest", also nach seinem Ausscheiden aus der Braftion, "weiteres Beweismaterial" erhalten, alio ift's nicht gulaffia, etwa ibn zu tabeln, er babe in der Fraftion die Grunde fur die Uebergengung, die er befitt, nicht nachdrücklich genug bargelegt; und man fann auch der Fraftion, weil fie ja das "weitere Beweismaterial" nicht fennt, nicht anfreiden, fie babe fich gur Bruffung feine Reit genommen. Aber Gebuld: am Mittimoch werden im Reickstag große politische Debatten beginnen. Saafe wird Gelegenheit baben, vor "aller Deffentlickseit" und trei von den Aelfein der Ben-fur, zu reden. Es icheint allerdings so, als habe Ledebour bereits am Donnerstag in der Budgetkommiffion des Reichstags das Soafeiche Material vorgetragen und es ift hort als nicht halthar befunden morden. Go muß man wenigstens nach ber Schilderung, Die Benoffe Quard am Samstag in ber "Bolfeftimme" gab. annehmen. Aber Mardwald bat wirflich rocht die Meinung, die der Einzelne fich bildet. tann nicht entickei-bend fein. In öffentlicher Reichstagssitzung, wo für Kon-trolle gesorgt ist, mussen die Beweisdinge vorgetragen werben. Dann wird endlich geschehen, mas not tut!

Der geftrige Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 2. April. (23. B. Amtlich.)

Weftlicher Briegsichauplat.

Bei & a b (füblich ber Somme) fam ein nach furger Ar tillerieborbereitung angefester feindlicher Angriff in unferem Gener nicht gur Entwidlung.

Durch bie Beichiegung bon Betheniville (öftlich Reims) verurinchten bie Frangofen unter ihren Lands. leuten erhebliche Berlufte; brei Frauen und ein Rind murben getotet, funf Manner, vier Frauen und ein Rind find fomer

3m Anichluffe an bie am 30. Mary genommenen Stellungen wurben bie frangofifden Graben norboftlich bon Sancourt in einer Ausbehnung bon etwa 1000 Deter

Auf bem öftlichen Daadufer haben fich unfere Truppen am 31. Marg noch forgfältiger Borbereitung in ben Befin ber feindlichen Berteibigungs- und Flantierungs. anlagen nordweftlich und weftlich bes Durfes Bang gefest. Rodibem in biefem Abidmitt bas frangofifche Feuer bente gegen Morgen gur größten Straft gefteigert war, erfolgte ber erwartete Gegenangriff. Er brach in unferem Maidinengewehr. und bem Sperrfeuer unferer Artillerie bollig gufammen. Abgeschen bon fehr ichweren blutigen Ber-Inften hat ber Gegner bei unferem Angriff am 31. Marg an unvermundeten Gefangenen 11 Offigiere. 720 Mann in beutider Sand loffen muffen und 5 De a idinengemehre berloren.

Die beiderfeite febr lebhafte Gliegertatigfeit bat gu gablreichen für uns gludlichen Luftgefechten geführt. Mußer 4 jenfeite unferer Gront heruntergeholten feindlichen Alugzengen murbe bei Rollebete (nordweftlich von Bermich) ein englicher Doppelbeder abgeichoffen, beffen Anfaffen gefangen genommen find. Oberleutnant Berthold bat bierbei bas 4. gegnerifche Fluggeng außer Gefecht gefent. Außerbem wurde burch einen Bolltreffer unferer Abmehrgeichube fubneftlich bon Lens ein feinbliches Aluggeng brennend gum Ab-

Der mit Truppen ftort belegte Ort Dombled.en. Argonne (weitlich bon Berbun) und ber Flugplat Containe (öftlich bon Belfort) wurden ausgiebig mit Bomben belegt.

Beftlicher Arieasicauplog.

Die Lage ift allgemein unperanbert. Un ber Front öftlich bon Bar .. nowitichi mar bie Bejechtstätigfeit reger als bieber.

Balkan-Kriegsichauplat.

Reine Greigniffe bon befouberer Bebeutung. Oberfte Deeresleitung.

3wei Luftangriffe auf England.

Gunf Beppeline naben in ber Racht bom 31. Mars gum 1, April London und Blate ber englischen Guboftfufte angegriffen. Die amtliche Melbung loutete: "Die City von London zwischen London und Towerbrude, die London-Todund ber nordwestliche Teil von London mit seinen Truppenlagern, fowie Industrie-Anlagen bei Enfield und bie Sprengftoff-Fabrifen bei Ballhamabbe - nördlich von London wurden ausgiebig mit Bomben belegt. Des weiteren wurde über Lowestoft, nachdem vorber eine Batterie bei Stowmer-- nordwestlich von Harwitch - erfolgreich angegriffen war, eine große Angahl Spreng- und Brandbomben geworfen. eine Batterie bei Cambridge jum Schweigen gebracht und dort ausgedehnte Fabrifanlagen angegriffen. Endlich wurden die Safenanlagen und Befestigungen am Sumber mit Bomben besegt. Drei Batterien wurden dort jum Schweigen gebrocht. Die Angriffe batten durchweg fehr guten Erfolg, wie von unseren Luftichiffen durch die einwandfreise Boobachtung sablreicher Brande und Einstürze festgestellt werben fonnte. Trop überaus bestiger Beschiefung find alle Luft-ichiffe bis auf "L 15" zurudgekebrt. "L 15" ist noch eigener Meldung angeschoffen gewesen und mußte vor der Themse auf das Waffer niedergeben. Die von unferen Streitfraften angestellten Nachforidungen find bisher erfolglos geblieben.

Dagu liegen englische Meldungen bor, laut denen bas Schrappells durchlöcherte Schiff om Themfeausfluß niebergeben nußte; ber britische Fischbampfer "Olivine rettete die Schiffbruchigen und versuchte, bas Brad bes Luftdiffs abzuschleppen, ed zerbrach aber und die Trümmer verfanken. Einige Luftschiffer seien verwundet, zum Teil schwer; fle wurden nach Chatham in ein Krankenbaus gebracht. Gine spätere Reutermeldung lautet: "Iwei Offiziere und 10 Mann des Luftichiffes "L 15" sind gerettet worden. Sie wurden nach dem Gesangenenlager in Chatham gebracht."

Die englische amtliche Melbung fagt, infolge einer Telegraphenstörung, die jüngst in England durch einen Sturm eintrat, fei es noch nicht möglich gewesen, die burd, ben Beppelinangriff berbeigeführten Obfer und Schaben ge nau festauftellen, bis 1. April feien 28 Tote und 44 Berlette gemeldet morden.

Ingwifden erfcbien folgender Bericht:

Berlin, 2. April. (28. B. Amtlich.) In ber Racht bom 1. jum 2. April fand ein erneuter Marineluft-Angriff auf die englische Oftfüfte ftatt. Die Sochofen, großen Gifentverfe und Industricanlagen am Sudufer bes Tecs-Fluffes, fowie die Hafemanlagen bei Middlesborough und Sunderland wurden 11/2 Stunden lang mit Spreng- und Brandbomben belegt. Starte Explofionen, Ginfturge und Brande liegen Die gute Birkung des Angriffes deutlich erkennen. Trot leb-bafter Beschiehung find weber Berlufte noch Beschädigungen eingetreten. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Ein englischer Pangerhrenger gefunken.

Roln, 2. April. (29. B.) Die "Roln. Beitung" melbet bon ber hollandischen Grenze: Glondwürdigen Rachrichten aufolge ift Mitte Februar weitlich der Orfnen-Infeln ein englifcher Pangerfreuger der County-Rlaffe auf eine Mine geleufen und gefunken. Dem Bernehmen nach foll es fich um den Banzerfreuzer "Donegal" handeln. (Der englische Banzerfreuzer "Donegal" ift 1902 vom Stapel gelaufen und berbrangte einen Raumochaft bon 9950 Tonnen. Geine Schnelligfeit betrug 34,3 Seemeilen in der Stunde, Die Befotung gablte 530 Röpfe. Der Kreuger war 134 Meter lang, 20,1 Meter breit und hatte einen Tiefgang von 7,5 Meter.)

Ein hofpitalichiff torpediert?

Bor knapp vierzehn Tagen hat, wie in Paris ausbrudlich sugegeben wurde, ein frangösisches Unterfechoot im Adriatischen Meer ein öfterreichisches Hofpitalschiff torpediert. Jest melbet der ruffische Tagesbericht aus dem Schwargen Weer:

Mm 30. Marg 8 Uhr vormittags wurde ber Dampfer "Bor-tugal", ein frangofisch-ruffifches Dolpitaliciff, ber bei Ofi im bitlichen Teile Anatoliens lag und bortbin geschidt worden war, um Bermundete aufgunehmen, von einem deutschen U-Boot angegrif-fen und in die Luft gesprengt. Roch dem zweiten Torpedolchus, der die Maschinen traf, sant das Schiff in weniger als einer

Minute. Elf von den 26 Schweftern wurden in Boolen und Ruttern, die die "Bortigal" begleiteten, gerettet. Berntigt werden Erof Tabischeff, Delegierter des Roten Krenzes, Dr. Bantrischeff Tillimenston, die Oberschweiter Baranin Mencuborff und 14 Schwefteen, 50 ruffifche Befahungs-Sanitateleute, 29 Mann bon ben trangonichen Befahungs-Sanitateleuten und 20 Mann bon ber französischen Besatzung. Es besunden fich 273 Bersanen an Bord, bon denen 188 gereitet worden find. Die türkliche desensteitung hatte die "Bortugal" als Hofftiche finde Markannt. Das Echiff waf mit den für ein Hofftialschiff üblichen Karben bemalt. Der Angriffi wurde am bellen Tage ausgeführt. Das U-Goot fuhr um ben Bampfer herum und langierte aus allernachiter Rabe. Diefe deutsche Sandlungsweise, ohne jeden militarischen Rujun, ift emporend und geigt von neuem, daß ein Frieden mit dem Heinde, der in unfinniger Beife götfliche und menichtiche Geiehe verleht, ummöglich ift. es sei denn, er läge vernichtet am Boden.

Das Bolffburcon bemerkt dagu: "Rod) den Erfahrungen, welche wir mit berartigen Rachrichten gemacht baben. ift die Meldung natürlich mit Borbebolt aufzunehmen. Gine Menhorung von deutscher Seite ist abandvarien." - Sierbei sei auch daran erinnert, das Rusland übersührt ist, im Kriege ftandig Migbrauch mit dem Zeichen des Roten Kerenges getrieben zu haben. Eine ganze Reihe Fölle bes Transported von Munition in Rote-Kreuz-Zügen ist ficher seitgestellt.

Die abgeschlagene Entlastungsoffenfive.

Mm Camstag lief der deutsche Tagesbericht fpat ein. Er berzeichnete aus dem Diten: "Reine besonderen Ereig-Und fährt fort:

Diernach febeint es, als ab fich ber ruffifde Anfrarm gunodit ericopft bat, ber mit dreifig Dibilionen gleich über fünfbunderttonfend Mann, und einem für öftliche Berhältniffe erstaunlichen Aufwand an Manition in der Zeit bom 18, bis 28. Mars gegen ausgebeinte Absauitte der Seeresgruppe des Generalfeldmaridialls bon Sindenburg borgetrieben worden ift. Er hat dank der Tapferkeit und gaben Ausdauer unferer Truppen feinerlei Erfolge erzielt.

Belder große Zwed mit den Angriffen angestrebt werben follte, ergibt folgender Befehl bes ruffifden Socittommandierenden der Armeen an der Beitfront bom 4. (17.) Mara Mr. 537:

"Ruffen ber Befifennt! 36r babt bor einem balben Jahre, ftarf geschwächt, mir einer geringen Angabl Gewehre und Vatronen ben Bormarich beb Feinbes aufgehalten und, nachdem 3hr ihn im Begirt bes Durchbruches bei

Malsbetfdms aufgehalten habt, Enre jehigen Stellungen ein-Seine Majeftat und bie Seimat erwarten von Ench jest eine nene Belbentat: bie Bertreibung bes Feindos aus ben Grengen bes Reiches! Wenn 3hr morgen an biefe Gure Mufgabe herantretet, fo bin ich im Glanben an Guren Mut, an Enre tiefe Ergebenheit gegen ben Saren und an Gure beife Liebe gur Beimat bavon übergeugt, ban 3hr Gure beilige Bflicht gegen ben Bacen und bie Beimat erfüllen und Gure unter bem 3och bes geinbeb feufgenben Britber befreien werbet. Gott belfe uns bei unferer beiligen Cache!

(Seneral-Abjutant: ges. Ewert." Freilich ift es für jeden Kenner der Berbältnisse eritminlich, daß ein foldes Unternehmen zu einer Jahreigeit begennen murde, in der feiner Durchführung bon einem Lag sum andern durch die Schneeschweize bedenkliche Schwierig-seiten erwachsen konnten. Die Bahl des Zeitpunktes ist daher wohl weniger dem freien Billen der ruffischen Gührung

ofe bem Broung durch einen notleibenden Berbfindeten zuzujdreiben.

Bente nunmehr die gegenwärtige Einstellung der Angriffe von amtlicher ruffischer Seite lediglich mit dem Wittersongsumichiag erklärt wird, fo ist das sicherlich mir die halbe Babrbeit. Mindeftens chenfo wie der aufgeweichte Boden find die Berluste an dem schweren Riidschloge bebeiligt. Sie werden nach vorsichtiger Schätzung auf mindeftens einhundertvierzigtaufend Rann beredmet. Richtiger wurde die feindliche Seeres-leitung daher fagen, das die "große" Offensibe bisher nicht im Cumpf, fondern im Sumpf und Blut erftidt ift.

Die Holland= und Amerika=Krife.

Die Kriegsbereitichafts Magnahmen Hollands haben in aller Belt ein Aufsehen erregt, das sich nicht beilegen läst dierch die geffissentliche Betoming in hollandischen Blättern: die Maßregeln bätten teine Beziehung zu irgend einem

diplomatischen Schrift oder einer diplomatischen Forderung und ebenso wenig zur Parifer Konferenz; sie seien lediglich Borsichtsmaßregeln, wie sie ähnlich getrossen worden seien, als der Kamps in der Kähe der holländischen Grenze im Gange gewesen sei. Aber warum gerade jeht die Borsichts-maßregeln? In Holland selbst laufen allerlei Kombinatiomen, die ein Korrespondent des "Berl. Z." so wiedergibt:

Die geheimnisvollen Rachrichten, die der Dampfer "Breda" mit brachte, wurden in Berbindung gebracht mit der Aufhebung des § 19 brochie, wurden in Serbindung gedwoch mit der Ausbedung des § 19 der Landomer Serrechiedessartion durch die neueste Ordre in Council. Es wird in den Bereich der Röglichseit gezogen, daß von England wird der Unterzuchung aller nach Golland gehenden Schiffe so weit ausgedehmt wird, das eine enge Todade de Hotland gehenden Schiffe so weit ausgedehmt wird, welche der Ausgang zu nach ernsteren seinen Dollands sein konne Jerner kann wan in England nicht aufgezogeln Pollands sein konne Jerner kann wan in England nicht aufgezogeln holland legen, um eine ungehinderte Land ung deren Tenbiede Simmung gegen Tenbischen legen, um eine ungehinderte Land ung derbeitüberen zu kannen. So sei vielleicht der Jall der "Indanstigat, sindern ein Teil der diplomatischen Allian, die mur durch die sarfe Poltung Pollands bereits in den ersten Ansangen erstielt worden sei. Wan erinnert serner daron, den Engenand seit Monaten verzucht, eine Theorie zur Anersennung zu drüngen, der prastischen Durchführung zum mindesten in der Beise, in der sie von den Allierten erhöft wurde, seinen Stein in den Weg zu legen, und erinnert daron, das die lonservativen Zeitungen, zuleht legen, und erinnert daran, daß die konservativen Zeitungen, zulehi aber auch die ministerielle "Westminker Gazette", gleicklentend aus aber auch die ministerielle "Beiminster Gigette", gledigientend ingestührten, daß England nicht für seine, sondern für die höchsten Rechte aller Stoaten fünrhe. Die Rechte, die die Acutralen für ihre eigenen Interessen geltend machten, seien den Interessen gewisser sundannen wier internationaler Rechtsgrundsähe unterzubedaan, weil mur durch die Bewahrung dieser Geundsähe die besonderen Rechte der Rentrolen auf die Dauer geretter werden konnien.

Bon verfcbiedenen Seiten wird auch gefagt, in London und Paris habe man fest gemeint, die Bernichtung der Schiffe "Dubantia" und "Palembang" babe in Colland eine Stimmung geschaffen, die rosch ermöglichen werde, Holland der Entente dienstbar zu machen. Der englische Gesandte im Hag ift aber, wie auch der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" merken läßt, aus dem Spiel geblieben; die hollandische Re-Gerung ift sindireft und inoffiziell informiert" worden. Sie hat sich aber gleich gegen Ententepläne, die ihr noch garnicht formlich mitgebeilt wurden, zur Wehr geseht, womit allerdings famm verhütet werden wird, daß England das Deudmittel der Blodode durchführt.

Die Bereinfung ber Chiffe "Englifbman" und Suffer" hatte in Amerika wieder Errogung gegen Dentschland ausgelöst. Reuter sprach bereits vom bevorflichenden Abbruch der diplomotischen Beziehungen. Jeht meldet die Londoner "Morning Bost": Run der erste Entrüftungsfturm vorüber ift, geben die Zeitungen groot noch zu. das die Lage ernst ist, aber sie find weniger velsimistisch als vor zwei Tagen und eine Washingtoner Devesche feilt rund heraus mit, daß die lette Krife ohne Spannung in den deutsch-amerikanischen diplomatischen Besiehungen vorübergehen wird. Die "Times" behaupten dagegen, sogar im Bieften wachse die Entriiftung und seit des "Lufifania" Falles

fet die Lage nicht fo ernft gewesen.

"Im Interesse des Candes."

Im englischen Unterhause erklärte am Donnerstag der Unterstaatssekretär der Admiralität, daß die Zahl der dent-ichen Schiffe, die in den argentinischen Häfen interniert sind, sich auf zwölf mit einer Tonnage von 62 982 Tonnen, die in den Säfen von Uruguan fich auf acht mit einer Tonnage von 40 630 Tonnen und die in den Häfen von Brafilien fich auf 41 mit einer Tonnage von 232 416 Tonnen belaufen. Diese Ediffe mödste England fide dienftbar maden und es fest beswegen besonders Brafilien mit allen Mitteln zu, domit es nach portugiefiidem Borbild verfahre. Aber noch find Brafilien und die anderen fübamerifanischen Staaten nicht Englands

Bie ffrupellos England über Rechtsfragen benfen fann, das zeigte neulich der Ausspruch, mit dem der Minister Gren die Beichlagnahme deuticher Schiffe durch Portugal "rechtfer-Es moge barüber nachträglich die folgende wegen Stoffandrang gurudgehaltene Befprechung folgen:

"Im Intereffe de.s Landes" mor es nach Gren "Bflicht" der bortugiefischen Megierung, alle in ihren Bafen liegenden und ihr zugänglichen Schiffe nugbar zu machen.

Brieg hat ja für unfere Gegner eine Schiffsnot gebracht, der fie abhelfen mitsen. Wie sie das tun, ist dabei nach Gren gang aleuchgültig. Wenn nur das Mittel, das sie anwenden, wirst und ihnen neuen Schiffsraum zur Besiegung Deutschlands ver-ichafft. Go ift die vollendete Etrupellosigfeit, die Gren für England und feine Belfersbelfer verfündet. Die Efrupellofinfeit ohne Gorge und Gedanten um die Mathode, mit der man fich hilft. Der britische Minister überfest die Zesuttenregel einfach ins Reiegerische: "ber Zwed beiligt bas Mittel", Man fieht, daß es keinen Unterschied mehr macht, ob Dogmatiker, über Regeln der bürgerlichen Moral frintifieren, ober ob ein Bertreter der modernften Geld- und Handelsmacht Mittel für die brutalen Machtzwede seiner Kapitalisten aussinnt und rechtsertigt. Er nimmt entschlossen das leite Ende einer langen Latjadenreibe als gegebenen, also auch erlaubten Schluß. Bor diesem Schluß steht nämlich die fleine Bedenflichfeit, daß Bortugal Bertragsabmachungen mit Deutschland über die Behandlung deutscher Schiffe in portugiesischen Säsen für den Kriegsfall hatte. Danach bestand seine "Bflicht" nicht in der Beicklagnahme, wie Grey saste, tondern in einer Andelge nach Berlin, daß und weshalb es beichlagnahmen wolle welche Entichadigung es biete. Bortugal pfiff auf diefe Berpflichtung und Gren pfeift nochmals auf fie. Zwar hat man von derfelben Seite nicht genug Unwillen und Entriffinng auf-wenden können, als Deutschland in Belgien einwarschierte. Man hat fich furchtbar entriistet, obgleich Deutschland gewis fenbaft gerade diejenige Bflicht erfüllte, die Bortugal jett gröblich mit Silfe Englands verlett. Aber für England und Borfugal gelten andere Gefebe des internationalen Berfehre Sie faffen fich einfach bom "Intereffe bes Landes" leiten, und diefes Intereffe geftattet jede Gewalttat. Streift aber Deutidland auch nur von weitem an folde Notwehrmittel, fo ift es der Sit höllischer und "barbarischer" Kriegemeihoden und ware langit vom Erdboden vertilgt, wenn es auf die geifernden Mäuler unferer Gegner antame. Da foll noch jemand jagen. daß Gren nicht der beredte Anwalt mafellofer internationaler Moral mare!

Davon, daß Bortugal fogujagen gang unbeteiligt am Kriege, also neutrales Land war, und bag fich also Schiffe friegführender Länder in vollem Bertrauen in feine Safen flüchten konnten, foll noch gar nicht viel geredet werden. Die ruffischen, französischen und englischen Fahrzenge find natürlich auch völlig unbehelligt geblieben. Ansichlichlich nach den deutschen Schiffen griff die reine portugiefische Band. Das war to leicht und bequem, fern vom Schuf zu bleiben und doch dem verhagten Deutschland einen Gelssuftritt zu berfeten. Natürlich war Bortugal feit Beginn des Krieges und lange vorber nicht neutral. Gren betome es felbst mit unbefimmerter Offenheit und fagte mit ben Bewegungen eines Broben, der von feinem Bedienten fpricht, daß die Beichlannohme der portugiefischen Regierung von der englischen "nobegelegt" wurde. Go best man den biffigen Roter auf die Ferfen eines recht unbequemen Gegners, und der Geichmad Boriugals verbot ihm nicht, die Roterrolle zu fpielen. Wenn Deutichland den Roter mit feinem fraftigen Stiefelabiag trai, fo bet es nach Gren die Dinge überstürzt. Darob foll nicht gestritten werden. Die Sauptsache ist, das Bortugal prompte und fraftige Antwort erhielt und nach der deutschen Kriegserflärung nicht mehr in der bequemen Lage ist. Beschlagnahmen deutiden Befiges ohne Kriegerifts vorzunehmen.

Schlieflich follen toloniale Bortommniffe aus bem Berbit 1914 (!!) den portugiefisch-englischen Uebergriff entschuldigen. Mag fein, daß die deutschen Rolonialtruppen von Ditafrifo, umgingelt von einem übermöchtigen Feind, ftellenweise out portugiefisches Gebiet ausgewichen find. Bahricheinlich haben die englischen Rolonialtruppen taufend abnliche Dinge auf dem Kerbholz. In Afrika und Affien wird von feiner europäiichen Großmacht der Grenaftein übermäßig beachtet. In dem vollen Nahr feitdem ift den Deutschen in den afrifanischen Rolonien von England und Franfreich das Leben fauer genug genocht worden, und es beweift nur die grenzenlose Berlegenbeit der englischen Regierung, wenn fie Geschebnisse aus dem Oftober und Dezember 1914 dazu braucht, um ihre und ihrer Belfershelfer Gewaltiaten von 1916 au "rechtfertigen". hat nichts davon gehört, daß den Engländern im Herbit 1914 das angebliche deutsche Unrecht so schlimm und sübnebedürstig ericienen ware, wie jest, wo es einen bequemen Bormand licfern muß. "Es andern fich die Beiten und wir in ihnen," fo

fann Berr Gren mit bem romifden Dichter fagen

Seuilleton.

Ein mazedonischer Komitadichi.

Odriba, 15. Marg. Benn man in den fleinen Popierhaublungen und Kram-laden Mazedoniens nach Bojtforten herumildbert, findet man zuwellen auf dem Grunde der ichnubigen Bapptijten aber anch im Bandickrauf verstedt, dunte, rob gemalte Karlen-bilder von wilden bewaffneten Männern mit langen Daaren, phanlazifischen Uniformen, in beldenhafter Boje, um eine Achne und einen Führer geschart. Tab ind Komitadickis. Komitadickis dranchen kine Kander zu fein. Sie ind Mitglieder national-revolutionarer Komitees und haben von diesen ihren Namen. Man findet Bojifarien, auf benen .Le comité bulgare comits gree", "Le comité serbe" dergestellt find. Scildem die Schicht auf dem Amfelfeld die Bollondalbinfel unter türtifcher derrichaft brachte, gibt es in Magebouten irregulare Banben, bie, in den Bergen baufend, einen Aleinfrieg gegen das tintische dere und die fürfische Regierung führten. Erit im 10. Johrhundert hoben fich diese Banden national gesandert und den Krieg untereinander aufgenommen. Sie sind also ein echtes Sind Ballantum, und auch im bentieben Bolfpempeinden haftet ihrem pandwerf nicht der geringite Mafel an.

Durch die Vermittelung bes Bräfelten von Ochrida, ber fich bei naberer Belunnischaft als philosophilicher Schuler Des Greifswalder Bhilosophieprofesiors Rehmde berausstellte, batte ich die feltene Gelegenheit, einen der berühmteisen bulgarifden Komitabichis langer gu fpredjen, ber jabrelang ein Schreden ber Regierung war und beffen Bilb man in allen Laben bewundern und faufen fann.

Herr Sch. ift ein bagerer, sehniger Matin von vielleicht 40 Inbren Affen Ropf mit dem weichen bunflen Augen im ersten Angenbild ar den berftorbenen Bavernfonig Liebtofg erinnert. Er ift bente in die Uniform ber bulgarijden Feldpolizei gelieidet. Reben ihm arbeite: in bulgarifder Oberitaboargt, Der im Frieden ebenfalls in ber htefigen Gegend politifd tatig iber: Diejer, frangofifch gebildet, machte den Dolmeischer, da Dere Sch. nun titrlifc und bulgarifa sprach. Ich frante gunachtt nach der Tätigfeit vor dem Kriege. "Die Hoenitees der einzelnen Städte und Landschaften waren zu einer seiten Organisation verknüpft. Der erite Jweit der Organisation voor ein guter Gebeinmachrichtendienst. Burde irgendum gegen einen Angehörigen der christlichen Rajah ein Unrecht begangen, schlug ein gügellofer Beg auf seinem Afchillis (Sut) einen christlichen Arbeiter

driftlicher Argt ober Anwalt in die fleinasiatische Gerbannung geichieft - fofort tourbe bies bem Romitee gemelder. wochte über die läglich gertretenen Rechte der Rajah und traf seine Borbereitungen. War der Schuldige direst bekannt, so war sein Leben verwirkt. Eines Tages siel er einem Attentat der Kontitesmitglieber jum Opfer."

Etwas erstaunt fiber ben Breimut biefes Befennhriffes, frogte ich nach bem Wefen der eigentlichen, der tampfenden Banben. "Eine falde Bande, auf bulgarijd Scheta, lebt meiliens in ben Bergen. Sie wird bon ben Törfern aus verpeoblantiert. Sie ift bas Erchativorgan bes Romitees. Sie arrangiert Neberfälle auf einen Mudte oder Balt, ber in Begleitung feiner Geforte burch bas Land reift, auf einen Gleuerpachter, ber bas Getreibe ber Bauern airi ben Nodern versoulen lagt, che er gur Monahme bes Zehnten etidieint. Sie wagt fich auch an lleinere Abieilungen des regulären fürlischen Seeres. Sie fprengt Brüden, die für militärische Drans-porte wichtig find. In Zeiten des Anfitandes, die ja in Ragebenien ucht felten worch, führt fie regelrecht Rrieg. Im Balfanfrieg bot cine großere Banbe bee Beren Cds., lange bevor bie Gerben eridienen, Odicida fitr die Bulgaren erobert und einige Beit lang befest gebalten. 306 bann bie Gerben erichienen, mubie er fich bejehr geweiten. Als Sant die Setwen erspielten, mugte er par freilich mit seinen Beuten nach Albanien aurückziehen. In allen diesen Känupfen baben die Scholos gewei Sorteile gegenüber dem regularen Deer; sie daufen im Gebirge, sennen das Land genau und twerden Stitteln den den Bewodnern heimilich unterführt. — "Kit welchen Aufteln der die fürstische Regierung den Kanupf gegen Inse Organisation gesührt?" — "Kit allen; aber ohne viel Erfolg. Die verdachtigen Friedlichusellen wurden verdannt. (Der Obersinddo-ntzit ielber dat blir Jahre in Trapegunt gesehen. Bandenmigkie-der die erfonnt wurden, beltraffe man gemissen. Iher die Deimsder, die erioppi wurden, bestrafte man grausant. Aber die Seinstelleichtet der im Tunken arbeitenden Organisation icus eine solche Aimosphäre der Angil, daß dere Sch zum Keispiel, von dem jeder wein wußte, wer er wer, offen in Ochribe sich aufhalten sonnte. ohne daß man ibn zu verdösten wagte. Wen das unter fungtürtig dem Reg ment gebeime ligenten ausgeschieft, felbit Fremen in Berfleibung, die bin Romitcentifglieder ermorden follten. Man hat nade Gegenbanden ausgerinftet, in benen neben Türken vernäterische chiene Lollsgenoffen latig wuren. Das bat dem Komiter geschndet, aber es har die Bewegung nicht ausgelöscht."

Bir famen nun auf die natiquale Berbearbeit ber Romitees

Allen Romitees war gemeinsam ber Rampf gegen bie wirlicaftlin und politisch-rechtliche Bedrückung ber Rajah unter bent aften Regime. Zaneben arbeitete jedes Rationalfonite für feine iveziellen Interessen, indem es Schulen gründete, dem Patriardut Kirchengemeinden öffpenstig machte, Dörfer, in denen eine eigene untionale Minderheit bedrückt wurde, entsprechend bestrafte. So tot, befam eine Biffme bor bem fürtischen Radi fein Racht, wurde nut ben Jahren der Rampf gegen die Regierung durchtreugt

berech bie Rampfe unter ben Kontitees felber. Die Bulgoren batter im Rorben Mazedoniens gegen serbische, im Süben gegen griechische Rebenduhler zu kämpfen. Als im zweiten Balkonfrieg der gemeinsem Rampf gegen die Türken profiamiert wurde, einigten iich für kurze Zeit auch die Komitees. Die Bulgaren lieserien allzu offen Gerben ibr ganges magebonifdes Organifationonels aus. für mußten fie nachber ichmer bugen, als aus bem Freunde ein Beginer wurde. Rie bat Magedonien mehr gelitten, als unter ber ferbischen Diffictur, die jeden Berfuch bulgarifder Betatigung geau-

semer unterdrüdte, als es die Türken je getan hatten." Von der früheren Tätigkeit des bulgarischen Komitees wandie sich das Gespräch der Arbeit und den Leizungen im gegenwärtigen

Lange bor ber bulgarischen Kriegberklärung arbeitelen die magebonischen Komitees. Wicht aus einer besonderen Borliebe für die Wittelmächte. Denn die Komitees haben früher nicht von diesen. mosedoniiden Romitees. fondern bon England und Rugland reiche finangielle Unterfrühung Die Romitees gebeiteten in Alle Bulgarien allein barauf bin, daß die Erwerbung ganz Mazedoniens das Hauft darünf der das ban bah die Erwerbung ganz Mazedoniens das Hald ganz Aufgarien mit dem Komficheidung bleibe. Daxin fühlte sich hald ganz Aufgarien mit dem Komfiche einig. Dann organisierte es die Fincht der mazedonischen Freiwilligen. In 80000 Mazedonier dienen heute im dulgarischen deer. Endlich nahm es selber an den militärischen Ereignissen teil. In einer Art, die seinem Wessen entsprach, so sein fiz auch ben firengen westeuropäischen Begriffen flehen mag. Wieder tauchten die Edicios in Magchonien auf; fleine und geoffe. Chine Berbindung mit dem regularen bulgarischen Goer, sturten sie bald tier, balb da die feindlichen Operationen in und hinter der Brout. Die Sprengung der Briefe bei Gasandown, die den franzonischen Bormarich im Wardoriel aufhielt, ift ihr Wert. Sie eroberten Brilep, lange bevor das eigentliche bulgarifche Deer erichien. fühnen Belbenftinden, liftigen Streichen bielet bieje Art bes Rampies viel natürliche Gelegenbeit. Und fo gefürchtet bie Bartifanifche Armer (Partisanaky gemija) bei ben Gognern ift, fo bewundert ift fie in Mogedonien felber."

herr Gd, berichtete noch bon intereffanten Einzelheiten aus feiner jetigen Tätigfeit, Die fich erft fpater gur Beröffentlichung einnen. 30 fragte ibn gum Schlug noch einigen perfonlichen Er-

lebniffen und Taien.

Ich babe früher Bomben geworfen auf die Bink von Salonif imd Monastir; auch das Nathaus von Niervo habe ich gesprengt. Ich din Ivolational zum Tode verurfeilt. Und wenn Sie's wissen wollen, mach auf dieses Regierungsgedäude, in dem wir jeht ruhig siben, habe ich ein Attentat veriidt. Aber — wie Sie sehen — odne Erfolg." Dr. Abolf Rojter, Rriegoberichterfiatter.

2 midit b iff vie teln ge maitli Sandel dienter bed". fiefe

Runn

fromen: Englan dem B from m suriid. Bt Laibe Befteuc Di beh hos me bar winemed friege

Secrejo Ge wirk

inten G dag, we neutral

Des Rri

m, habe riecher Berlang Deutsche gurüdge nur für beren A ensfelier nach Fri Beneis der Jon Nagh al Fird 181 arbeit, bem Un Ner Gi

fog. ein Sommi

lidyfeit.

offentli

Musano

längerni Salb, 10i Wan fei

Des Stric land fer es geling dem He to viele volles : bei 8501 mato deztiten Monabi die mer ichen be

einen b

noch er techt m Bolf fr die Das gestimm man on Duette Bifion, alles bo Die a Regic I Blutter. und fo on ber als lebe Stonal. Maentiu Recht fo

Sidnette Bertt ren, m White ! Sciandi trieben die Ror

Hebende frint to Diene es ift o ril 1916

bracht, der

Grey gang

men, wirlt

lands ver-

Gren für

it ber man

Dogmatifer. der ob ein Mittel tur

finnt und

Inde einer erlaubten

ie Bedeni-

dunidiana dsen Säfen licht" nicht er Angeige

molle und biefe Ber-

e hot man

pariolerte.

and newis-

gland und

Berfebro. citen, und r Dentid-

, fo ift es

geifernden and jagen.

nationaler

ma igilis

io Schiffe

ine Safen den. Die nd natiirnach den md. Das

eiben nud it au ber-

ieges und

mit unbeigen cines Beidslop

sen "nobe-

die Ferfen-

d Borinn Deutschtat, to het acitritten

und froierflärung.

men dent

em Berbft dullbiger.

Ditafrifa.

meife out lidy babon

Dinge auf

r europoi-

In dem

then Stologenug ge-

Berlegen-

aus dem

und ihrer

erbft 1914 ebedürftin wand lic-

bnen," jo

cen baites

gricdride

er gemein-en fich für

illign offen aust. Da-

ceunde ein

unter ber ung grau-

ca manbic

mearligen

teten bie

rliebe für

teritübung

Bulgarien

ber mege

ditaxifacit

n, fo fern L. Wieder Rr. Chas. 11 hie bold der Aront.

ngoniden

eroberien ülen. Zu Mampico rtifanijdie dewundert

citen and

entlichung lichen Er-

n Salonif

engt. Ich in wollen, hig fiben, obne Er-

eficities.

Der Beisheit letter Schluft für dielen Fall ift natürlich nicht das Rechten um Erlaubtsein oder Nichterlaubtsein. Es fe vielmehr die Feststellung, daß unsere möchtigen Gegner fortgefest mit genau benfelben und noch viel wahlloferen Ditteln gegen uns fämbjen, als fie uns anzuwenden vorwerfen. Boraus für uns folgt, daß wir uns verteidigen follen, ohne ingitlich deshalb zu sein, ob wir es den anderen recht machen. Sandeln wir, wie die Engländer und ihre portugiefischen Be-Menten fünftig ebenfalls fraftig "im Intereffe unferes Lau-

Kanadifche Kriegsbeteiligung.

In einen englisch-tanadischen Armee-fieferungeffandal ift auch Oberft Allijon, ber Bertrauenstnamn des Kriegsministers Hugbes, der zurzeit in England neilt, verwiedelt. Bremierminister Borden schüng dem Barlament vor, eine richterliche Unterjudyungskommission einzusehen. Bugdes kehrt unverziglich voch Kannada zurich. Es bandelt sich um Schmiergelder-Geschichten.

Bremierminister Borden bat dem Unterhause einen Gesetzsantrag underbreitet, welcher 250 Millionen Dollars für Arregszweite ansordert, die hauptsächlich durch eine Anteide aufgebracht werden sollen. Die Zinsen sollen durch Bestemerung des Einkommens gewonnen werden.

Die tanabischen Refrutenauwerbungen hatten bisber ein Gesantergebnis von 290 000 Mann. Die Berlufte beliefen ind auf 43 700, die Kriegskoften bis Ende Februar ouf 187 Millionen Dollars.

Die Spionitis in Frankreich.

Go gibt Lente in Frankreich, die dellig davon überzeugt find, daß das Baierland taglich hunderimal verraien wird und daß das war darum der Jall in, weil es überall von denischen Spionen vermacht. Dei den meisten in diese Geistesverjassung erst mit dem Kriege gesommen; andere leiden schon viele Jadre darunter.

Go beginnt ein Bericht des entschieden franzosensteundlichen Lorrespondenten des "Burner Bund" aus Baris vom 26. Märg.

Lerneipondenten des "Berner Bund" aus Baris vom 26. März. Es wird darin geschlert, wie der Monalist Daudet und die Senatoren Gaudin de Villaine, de Lamarzelle aus der Spionenrieckerei eine Spezialität gemacht haben, wedurch es glückich dahin kam, das, wer irgend einen Jeind hat, angeschwärzt wird. Angehörige mutraler Staaten doden schwer darunter zu seiden. Im Anfang des Krieges seien viele nichtbeutsche Auslandex belästigt worden, well das Boll in jeder Billenterröße eine Bettung für schwere Makzer seben wollte. Die Energie des Rinniters des Innern, Ralum, habe Besserung geschaffen, aber dauernd sehen ihm die Spionenriecher zu, so neulich wieder im Senat. Natum antworteie auf das Bertongen voch schafferem Borgeben, as seinen von den über 40 000 Deutschen, die dort in ein Lager abgeschoden. Ausnahmten murden mur für wenige alte und Frante Bersonen gemacht und sür solche, deren Kinder in den französischen Keihen sampsen. Ausnahmten murden mur für wenige alte und Frante Bersonen gemacht und sür solche, deren Kinder in den französischen Keihen sampsen. Ausnahmten der empsehen müssen, das das babe borampsehen müssen, das die deutschen Keihen sampsen. Man habe borampsehen müssen, das die deutschen Epione unter neutraler Flagge seiten Minder in den französischen Reihen fampfeit. Man habe vormössehen müssen, daß die deutschen Spione unter neutroler Flanzenach Frankreich zurücklehren würden. Ran wache auch de, und der Beweis liege darin, daß 5000 Neutrale ausgewiesen wurden. In der Zone des Innern moche man nicht weniger auf die Spione Jagd als in der Armeezone. Bis zum 31. Januar dieses Jahred find 131 Spione vernrieilt worden. 60 zum Ted, 28 zur Iwangsarbeit, 43 zu Jucklikus oder Gefängnis, 60 andere Källe find vor dem Untersuchungsrichter.

"Unfere Wehrkraft."

Der fiellberfretende Kriegsutinifter b. Wandel machte in der Sigung der Budgetfommiffion des Reichstags vom Freiing, eine Reihe vertraulider Mitteilungen. Auf Wunsch der Kommission sollte ein Teil dieser Mitteilungen der Sessent-lickfeit übergeben werden. Die "Rordd. Allgem. Ita." ver-öffenklicht nunmehr unter obiger Neberschrift solgenden

"Der Rinister führte ti. a. aus, daß wir mit unserem Wenschen-miterial sir den Geeresersah noch länge ausreichen. Eine Ber-längerung der Wehrpflicht über das 45. Lebensjahr dinaus sei des bald, wie bereits mehrsach veröffentlicht, nicht in Aussicht genommen. Man sei soger in der gludlichen Boge, Mannishatien, die im Lanfe ver Krieges des 45. Ledenstähre überichritten haben, ond der Stont urufgerziehen. Ein weientlicher Anteil en diesem günftigen Ju-liand sei der vortrefflichen Verwundetenfürsorge zuguschreiben, der es gelingt, einen außerordentlich hoben Prozentiah von Verwundeten dem Hoere als dienstdrauchder wieder zuzuführen.

Die bom Minifter befannigegebenen Berluftgiffern tonnen im Bergleich zu ben und befannten Berluften unferer Wegner als feinestroops both begeiding toerben.

Dauptblatt ber "Bolfsstimme"

Wie mit den Menfchen, fiche es mit ben Stoffen. Unfere Robstoffversergang sei für lange Zeit hinaus gesichert. Gewiß mille mit dem einen aber anderen Rohsioff dausgehalten werden, und Eingeisse in das Wirtschaftsleben seien nicht zu umgeben. Aber be-sorgt drouden wir nicht zu sein — auch bei noch so langer Kriegs.

Ein glöngendes Zeugnis stellte der Rinister unserer Industrie, einschliehlich der tedmischen Institute des Seeres, aus. Gerade die lehten Erfolge vor Berdun batten gezeigt, daß sie jeder beliebigen Anfacherung gerecht zu werden imstande sei.

In der Samstagsstütung gab der Kriegsminister Aus-funft über die Berwendung der Kriegsgefangenen, von denen 425 000 in der Landwirtschaft, 244 000 in der Andustrie be-schäftigt sind. Man befalse sich schon eingehend mit den Borbereitungen für die künstige Demebilisierung. Man hoffe, der Schwierigkeiten Herr zu werden. Grundsah sei, das kein Entlassener etwa brotlos dasteben dürfe. Einige dürgerliche Abgeordnete unterstützten wenigstens

teiltweise die vorliegenden fosialdemofratischen Antrage wegen Lübening. Berpflegung. Behandlung. Urland niw. Abg. Lie ich in g (Fortige. Bpt.) meinte, die Behandlung sei im allgemeinen gut und ungemigende Berpflegung sei als Aus-nahme zu betrachten. Abg. Dr. Efleg er (Jir.) sordert die Abschaftung der Burickengesder, die den Offizieren gewährt wirden für die Berzickliestung auf einen Buricken. Die hoden Offiziernandelter mossen unter den Trunpen vößes boben Offigierogebolter machen unter ben Tempen bofet Blut. Im Infande werden oft gang nebenfächliche Stellen mit boben Offizieren beseht. Darauf antwortete ber Kriegsminifter Benn hobe Offiziere auf minder wichtigen Poften beschäftigt werben, so besieben sie nicht das Gebolt ihrer Charge, fondern der Stelle, die fie befleiden.

Die Kapitalabfindung Kriegsbeschädigter.

Dem Reichstag ift ber Gefebentwurf über die Rapitalabfindung an Sielle bon Ariegoverforgung zugegangen. Er bestimmt in der Hauptfache folgendes:

§ 1. Bersonen, die aus Anlag des gegenwärtigen Krieges auf Grund des Mannschaftsbersotzungsgesehes und des Wilitärdinter-bliebenengesehes Anspruck auf Kriegsversorgung haben. Lönnen auf ihren Antrog zum Erwerd oder zur Kritigung eigenen Erundbesibes nach Maßgabe der solgenden Sorichristen durch Jahlung eines Kapitals abgefinden werden. Neber den Antrog entscheit die oberste Militarverwaltungsbehörbe.

Militarvertvolkungsbehörde.

§ 2. Gine Kaptialobsindung kann bewilligt werden, werm 1. die Geefoegungsderecktigten das 21. Ledensjahr vollendet und das 55. Ledensjahr noch nicht zurüdgelegt deden; 2. der Berforgungsanspruch averkannt it; 3. nach Art des Lerjorgungsgrundes ein späterer Begioll der Artegsverforgung nicht zu erwarten ist; 4. für eine nüchliche Berwendung des Geldes Gewahr beiteht.

§ 3. Die Roptialobstrudung kann umfossen die Kriegsgulage, die Berforgungsgulage und die Troprantage in der Obse der

Briegegulage, fatole die euf Grund des Miliarhinterdifebenengesches dem 17. Wat 1907 zufiehenden Següge für die Wilnerhinterdifebenengesches bom 17. Wat 1907 zufiehenden Següge für die Köhnung eines Reigeselden der eines Rugführers der freimilligen Ariegefrankenptioge die zur Side von 300 Warf, für die Wilter eines Sergeanten, Underoffigiers, Jugiuhrerfielberireters ober Seftionstübrers ber freiwilligen Kriegafranferwsfege bis zur Sobe non 250 Mart, für die Bitton eines Gemeinen oder einer jeden anderen Gerson des Unterpersonals der freiwilligen Kriegstemlenpflege die zur Söhe von 200 Mart. Die Abstindung sann auf einen Teildetrag dieser Ber-forgungsgedühentse beschnung den Abstindungssumme ist das Ledens-jahr möggedend, das der Antrogsieller zur Zeit der Bewilligung der Mitindung beilendet bei

Abfindung bollendet hat. Als Abfindungsfumme üt bei bollendetem 21. Lebendjahr das

Schaehpfoce der Berforgungsgebuhrniffe gut godien. Das Bielfache der Berforgungsgebührniffe finst dam mit idem vollendelen Lebensjahr um ein Biertel, so das, wenn die Berforgung mit dem bis Lebensjahr eintritt, nur nuch das Siebeneinhalbjuche des Jahresbetrages der betreffenden Begüge oder eines Teiles desselben au gablen ist. Benn eine abgefundene Bilwe eine weitere Ede schlieht, so ist ein entsprechender Teil der Absindungssamme gurückzuschlen. Davon kann jedoch, wenn besondere Umstände verliegen, abgeschen

borden. In der Begründung wird auf den Bert der Ansiedlung und Setzkaftmachung bingewiesen. Die Ansiedlung foll vornehmlich für Angehörige landwirtichoftlicher Beruse, die Schloftmachung für Angehörige der üblichen Beruse in Frage fommen.

Dermifchte Kriegsnachrichten.

Rach einer Haussuchung wurde in Berlin die Geschäftsführerin des Bundes "Reues Baterland", Fraulein Jaunasch, in militärische Schubb aft abgeführt. Es scheint sich um eine verbotswidrige Berausgade von Schriften zu handeln.

Das Berbandsblatt "Der Aegtilarbeiter" wurde bom Oberkommande in den Marlen bis auf weiteres verboten. Ur-fache hierzu foll eine Rotis über die Wirischaftspolitif im Kriege

Bu fecho Monaten Gefängnis wurde in Berlin ber 19jährige Bureaugebilfe Rugellan wegen Aufreigung gu Gewalt-tätigkeiten verurteilt. Er hat im Dezember v. I. ein Flug-blatt verdreitet: Ende dem Winterfeldguge!

Sin Balds but in Baden ist der Kentrumsabgeordnete Landgerichtsdirektor Birken maher im Alex don 74 Jahren gestorben. Im Neichstag ist er nie hervorgetreten.

Rach dem Luxemburger "Bort" verurieilte das Militärgericht Antwerpen den Deuder des dirken briefes des Kardinals
Mereter, Charles Desjain, zu einem Jahre Cefängnis, eine Strase, welche in Deutschland verbüst werden soll. Der Kardinal spricht in dem Hirlendrief den drisslichen Vunsch aus, der liede Gott möge die deutschen Deere mit Gewen schlagen.

In Grofbritannien wurden alle Seuvorräte fowie bas gange Strob von Safer und Weigen von der Armee mit Be-ichtag belegt.

Bu ben britischen Arbeitskanflisten wird gemeldet: Der Ausjand der Dodarbeitze in Liberpool wurde beigelegt. 2000 hafenarbeiter nahmen noch Bewilligung ihrer Porderungen die Arbeit auf. In Glasgow baben 363 Arbeiter die Arbeit wirder aufgenommen. Drei weitere Arbeiterführer sind auf Bevanlassung des Munitionswinissters berhoftet worden. In der Eisen und Stahlindustrie Rorbenglands beden die Arbeiter für die beiden nöchsten Wonals Lodusulagen erhalten. Im Elhebesief gab es am Samstag Demonitrationen, an denen 10 000 feiernde Arbeiter ellindhuren, gegen die Beiderung der Rogerung, die Löben au erhöben. gegen die Weigerung der Regierung, die Löhne gu erhöben.

Aus der Dartei.

"3m Rahmen Der Organifation".

In einem Aufruf ber "Sozialdemofratischen Arbeitsgemeinschaft" fieht der folgende Sah: "Bir richten an die Parteigenossen die dringende Aufforderung, sich im Rahmen unseres Organisation statuts weiter zu deteiligen". Das Kingt wir eine Berurteilung der Sanderorganisation, an der jedensall die Aichtung Liebknecht-Aüble (der "Braunschweiger Bollofreund" hob es dieser Tage ausdrücklich und triumphierend bervor) seithalt. Die "Arbeitsgemeinschaft" liebt sa aber zu den Liebknechtinnern selbst in Abwehrtiellung, den denen ihr Handeln weiter als Halbeit kritisiert wird. beit fritifiert wirb.

Jebenfalls nehmen wir gern dabon Rotig, daß die "Arbeits-gemeinschoft" die Einheit der Barteiorganisation bewahren möchte. Da wied aber notwendig sein, daß sie die Auflösung der int-fächlich (auch in Frankfurt a. M.) längst bestehenden Sonderorganifation betreibt,

jation belreibt.
In Königsberg, Hoases Bahlfreis, hat eine Junktivnärsitzung mit aroßer Rehrheit Hasses Vorgeben gebilligt und hat weiter durch Beschlich ausgeiprenen, das die Ein heit der Partei erhalten bleiden muße, daß aber den Genossen Freiheit gelassen werden miße, im Rahmen der Organisation ibre Reinung zu vertreien, sofern sie nicht sozialdemokrasischem Grundsäpen wiedersprochen. Auf der Barteilag dade das Recht, in den Streitsragen eine endaültige Entscheidung zu treifen. Diese Weinung der Königsberger Aunktionäre mag für die Organisation gelten. Im Kahmen der Organisation ihre Reinung zu bertreiten", ist in der Tat das einzig richtige Ausdrücklich ablehnen, "im Rahmen der Organisation" seine Reinung zu sagen, sint dessen aber in einer Gonderorganisation unterirdische Wüllsardeit beiterieden, beist das Karteileben bergiften.

Berlin gur Fraktionefpaltung.

Der Zentrolboriland des Bartel-Berbandes für Groß Berlin bat mit 42 gegen 28 Estimmen eine Mesolution beschiefen, die Sagles Verhalten billigt, die "Soziahemolratische Arbeitsgemeinschaft" ermuntert, ihre "Richtschuur des Handelns" weiter inne zu halten und endlich die Kontrollsonmission ersucht, Gaase wieder zum Soziahen der Artei zu halten und endlich der Kontrollsonmission ersucht, Gaase wieder zum Soziahen der Artei zu halten fiscuden der Pariet zu wöhlen. — In dem Abstimmungdergebnis fällt auf, daß die Rajorifät für Saafe nicht viel größer war. Bisher war es immer is dargestellt worden, als stehe die Berliner Organisation fast restlos, vielleicht mit Ausnahme einiger Abgeordneten, bei Sanfe.

Jeanefueter Theares.

Opernhaus. Bieder einmal eine neue Operette - wie fo viele andere! "Die Rafferin" neunt fich ein venntvolles Ausstattungsftud mit allerhand Roftimen aus ber Baria-Therefia-Reit, mit Masferaden und großen Aufsügen bei Sofe, zu dem Julius Brammer und Alfred Grün-wald den Zett lieferten, Leo Fall die Mufif. Bum bundertiten Male wird bas leichtlebige Wien beiungen und als Glanzbunft Maria Therefia in die Mitte gestellt, von der wir die menschlichen Schwächen und Launen, Trop und Liebe zu feben befommen. Recht biibich find auch die Bofichrangen geseiamet und der Raiferingemahl, der in der Hofrangordnung einen der unteren Bläte einnimmt, kann einem fast leid tun. doch er amissert sich auch auf seine Art. Im übrigen geht es recht menichlich zu in diesen höchsten Gesellschaftskreisen, doch Bolk freute sich dabei damals, wie beute das Sublikum über die Darftellung, die ziemlich ftart auf den rübrseligen Ton gestimmt ift. Die Mufit ift tount über dem Mittelmaß, das man an eine leidliche Operette fiellt. Einige Complets und Duette find ibm recht aut gelungen, besonders die Balger-Bilion, dann die unvermeidlichen Biener Baichermadel, aber alles halt fich etwo auf der Bobe feiner friiheren Operetten: Die geschiedene Frau" und "Die Dollarprinzeifin". Die Regie bot affe Rinite auf und dem Ange biel Glang und elitter. Auch die Rollen lagen burchweg in guten Sanden und so wirften alle Kräfte für eine aute Gesamiwirfung. In der Litelrolle war Fran Boenneden vor allem lieb lebensluftige Bringeffin, und am Schluft, do ihr Berg ben stanal wieder gefunden hat. Herr Birl fand sich mit der inentimulichen Rolle als ihr Gemahl ab so ant es eben ging. Secht fesch war — wie immer — Arl. Doninger als dickette, und als Oberhofmeisterin batte Argu Bellig. Bertram das Hofseremoniell und die Sittlichfeit zu wohten, was sie recht drastisch markierte. Auch Gerr Saud drußte seine Reine Rolle recht wirkungsvoll zu geden; die drei Gefandten Stod. Beindel und Careis fiellten überdie Romodie febr.

Reues Theater. Rach einigen auf fimitlerijder Bob? lebenden Darbietungen bot das Reue Theater feinem Bublifum wieder mal einen Schwant: "Berrichaftlicher

heiftt. Amge ftedt wenig Geift und Bitt darin, aber barauf fommt's ja bei diesen modernen Schwanfen auch nicht an; die Situationskomit muß den Wis erfeben und an folder fehlt's in dem Stud nicht. Die Anfmachung ift fait immer bie gleiche: Bornehme Gesellichaft. Baba Graf oder is was abu-liches. Sat zwei Töchter, von denen die singere Boracken ftark beeinflust, man könnte fast sagen bevornundet. Malt ftart in Deutschtimelei und ristiert auch sonft eine große Lippe. Bater imeint Spekulant in Kriegsartifeln oder fo was abnlichem gu fein. benn er gibt dem Tochterchen die Taufendmartideine leichter, wie manche Brotfommission Brotfdeine. Befagte Familie incht einen Diener. Als solcher meldet fich ein junger Menich namens Fris Stanfen, Kansmann oder Affeljor oder so was; jedenfalls fieht man ichen feinem Aeufern an, daß er fein Diener ift. Der junge Mann bat die Stelle angenommen, um auf diese Beise leichter dos Töchterchen au fapern. Aus diejer Toppelrolle entfteben dann Die fomifci-ften Situationen, Die ihren Sobemunft erreichen, als der folidie Diener den richtigen am Aragen badt und an die frifche Luft fekt. Dann wiederholt fich die gange Geschichte, als der Diener zum Militär einberufen und Buriche beim Saubtmann Falfenthal wird, ber mit ber alteren Tochter verbeiratet ift. Jum Schluf flart fich notürlich der Irrtum auf und ber imitierte Diener angelt bas Goldfifdichen.

Wie gelagt: die Aufmachung ist febr geistlos; aber die Herren Burg und Taufikein batten das Bergnigen eines vollen Erfolges, dauf des guten Spiels, delfen fich alle Mitwirfenden befleifigten. Berr Comarke gab ben iplendiden Bava fo, daß mon aber feine Bergenseinfalt lachen umfte. Und noch beffer war herr b. Mollendorf als Diener. Man fennte glauben, er mare zeitlebens nichts anderes als Serridiattsdiener gewesen, fo gut mimte er ibn. Als fein Rebenbubler gab fich Bert Gran erficitliche Mite, ebenfalls is läckerlich wie möglich zu erfcheinen. Und bas bergogene Rofemeischen, das in einer Woche 1900 Mart ju verblichen verftebt, wurde recht flott von Gel. Dara Aiffmann geivielt. In Reben-rollen geichneten fich noch Boldi Sangora und Bernte Bronsgreft aus. Die Spielleitung botte Berr Reimann, der fich fichtliche Mube gab, dem Schwant einen guten Raffenerfolg au fichern. Und das ift ibm gewiß auch gelungen.

Ratürlich bewegte fünftliche Gliedmagen.

Diener gesucht" bon Eugen Burg und Louis Taufstein. Biemlich großes Aufsehen errogie vor einigen Monaten ber ift ein Schlager, wie es in der Theater- und Rinosprache Finn des Zuricher Technifers Projessor Stodela, den Kriegsbeschädig.

fen Brothesen zu versertigen, die durch die eigene Mussellraft der Berstimmunelten bewegt werden sollten. Prosessor Sauerdruch in Greifenvald batte die medizinische Seite der Arage in Angriss genommen, indem er eine Angahl Bersehter, denen die Sand ober der Arm amputiert werden mußte, deremssind behandelte, das aus den Schnen des Stumpfes eine Schlinge derandpartert wurde, die späterdin die Rugfraft der Stumpfmuskeln auf den Ansah der Rrothese übertrogen sollte.

In der Sibung der Medizinischen Gesellschaft in Leipzig am 25. Januar d. J. dat mun Dr. Padr einen Hall demanitriert; der könn 1912 und 1913 operiert wurde und bei dem es sich gleichfalls um eine Amputationsstumpsplastif zum Iwed der altiben Be-wegung einer Handprothese bandelt. Wie Pahr in der gewannten Sibung mitteilte, ist der eigentliche Urbeder des Gedansens der eitzilienische Chirung Bangheiti, der den Alan dazu ichem 1808 einstellenische Editung Bangheiti, der denn durch iheoretische, experimentelle und proflische Arbeiten anderer italienischer Verzie weiter gesiebert wurde. Die wissenischaftliche Wahrheit gesiebet, der italienischen Chirungse diese Ehre zusommen zu lassen. 1908 erschien eine größere Woncarophie Bongheitis mit Abbildungen, die diese Arbeiten iese handelt und auch einen Mann zeigt, der durch aftive Mustelliber-tragung feines Oberarmstumpfes auf eine Prothese eine Lampe, ein Beil halten kann.

Bei dem don Sahr operierten Fall handelt es sich um einen Arbeiter, dem infolge einer schweren Maschinenverleitung die Hand abgenannnen werden muste. Sie dies geschad, ließ Sabe aus der Brusthaut eine 10 Jentimeter dreite gesunde Dautmanschelte rings um den Arm oberdald der in Aussicht genommenen Amputations-in die andeilen. And der Anpatation warde aus der Ranschelte ein dociaier (an der Augenfeite) und ein volarer (an der Innenfeite des Armes gelegener) Lappen gebildet. Senso kurden die Arme muddeln in zwei ensprechende Bündel geseilt und ihre Schnitt-flächen durch Rähte vereinigt. Die Schlingen wurden in die ent-sprechenden Hautengen so eingeschlagen, daß sie allseitig mit der Saut bedeut find. Schließlich wuren zwei gewse ohrenoriige spe-bilde verhanden, die die beiden Sednenschlüngen entselten. Diese wurden burch Sermisschneiben eines Genitermens burchlocht, jo bag fic min gwei feste Schlingen bilben, in die ein Bolgen eingefinfri werden tomn. Die Schlingen find in der Lage, einen fraftigen Bug werden konn. Die Schlingen sind in der Lage, einem kräftigen Ing von 1½ dis I Zentimeter ausgusühren. In nächter Zeit sall der Batient die für ihn angesertigten Prothesen erhalten. Durch eine Neihe von Zusällen dat sich die Bedandlung des Patienten so lange hingozogen, sanst bätten wir schon längit den Mann mit seldstätig tenegier Brothese.

Durch diese Feststellungen soll indessen nicht das Berdienst Brosesso Sauerbenches geschmalert werden, der an einem viel größeren Material seine Studien gemocht dat, deren Resultate er wohl dennächt der Oessentlichkeit übergeben wird.

Spielplan Der Grantfurter Theater. Frantfurter Opernhaus.

Dienstag, 4. April, 7 Hhr: "Bioletta". 28. Borftell, im Dienstag-Aboun, Gewöhnl. Br. Rittroch, d. April, 714 Uhr (unter mufifalischer Leitung des Kompo-niften Brof. Dr. Hand Pfitzner): "Der arme Ceinrich". Ang. Aboun. Kl. Pr

Franffurier Schonipielhaus,

Dienstog, 4, April, 71% Uhr: "Goldfische". 23. Borfiell, im Dienstag-Abonn Kl. Br. Rittwoch, 5. April, 71% Uhr: "Als ich noch im Flügelfleibe . . ." 23. Borfiell, im Mittwoch-Abonn. Kl. Br.

Reuce Theater.

4 upril, 8 Uhr: "Derrichaftlicher Diener gefucht". Abonn. A. Gew. Br. Rittwoch, S. April, 8 Uhr: "Derrschaftlicher Diener gesucht"

Wonn. A. Gew. Br. Donnerstag, 6. April, 8 Uhr: "Gerrichaftlicher Diener gesucht". Monn. A. Gew. Br.

schumann-Theater 8 Uhr: Neu! "Die schöne Schwedin".



EMANUEL STEINER HEINZ EHNLE LAUTER & PRIEM

LEA MANTI

Ceschw. GANTENBERS Zwei DÜWALL und Hund Akrabetische Tänger Summastische Neubell Logenplatz M. 1,75 Roservierter Platz M. 1,29 Saai M. -.65 Künstler-Brettl

Einless 7 Uhr RADOTZKY'S

LISA WERNER Sebrüder KLAAS testen dielchgewichtsk Zwei LARSEN

Kaffee-Haus

Amtliche

Wir bitten, bis jum 5. April einschliehlich Ihre Butterfarten in

Todes-Anzeige.

Sonntag früh entschlief sanft und unerwartet infolge eines Schlaganfalles unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Drechslermeister

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch den 5. April, vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus. 47

Frankfurt a. M. (Alte Mainzer Gasse 39), den 3. April 1916.

22. M. Wan, Gleimftrabe 26

28. M. Bfabler, Deber Beg 77

25. 29. Banbgrebe, Saalgafie 14

28. 3ob. Maber. Bergweg 42

24. Friedrich Echmibt, Große Cecftraße 22

26. Och. Lohrmann, Bogelsbergftraße 13

27. 30f. Bottemer, Dalnger Lanbfir. 127

29. 3of. Schort, Mobelbeim, Cacillenfrafe 1

38. 29. Aleinfnecht, Morfelber Banbfir. 101

35. Jean Diebl, Mugsburger Strafe 36

36. Cart Suber, Bornbeimer Landwehr 30

38. Guftab Cofmann, Dieftermegfrrabe 26

67

30. Th. Derter, Mabelheimer Etrafe 14 31. 30h. Frant, Stierne Sand 22

3at. Coto, Belialoutffrane 18

31. Cg. Better, Sumbolbiftrabe 96

17. 2. Bogt, Cavignyftrafe fil

29. C. Soge, Battounftrofie 68

41. 3af. Edwary, Stegftrafe 58.

40. 6. Cenft, Borneitraße 22

Die trauernden Hinterbliebenen.

einem ber 41 nachftebenben Geschäfte eintragen gu laffen:

1. Greulich & Taubert, Arnbiftrage 24

2. Fr. Beder, Giderabelmer Lanbitr, 108

4. 8. Friedrich, Coblenger Strafe 42

6. St. 3adel, Schwalbader Strafe 17

8. 29. Graus, Domburger Strafe 26

10. R. Rrüger, Bogelsbergftrafe 42

6. 3. Soweiger, Beftliche Geleitftraße 48

12. Od. PRofer, Rt. Gidenfietmer Gaffe 33

15. Och. Mittenberger, Rohrbacfitraße 44

14. G. Bechtolb, Rronpringenftraße 49

16. 3. Dettner, Bittelebacheraffee 105

17. 00. Comibt. Pettermeilftraße 42

18. C. Rübfam, Bittelebacherallee 89

19. Bh. Dofader, Berger Strate 178

20. 30h. Morig, Ribelungenalter 21

21. Gg. Qa. Ders. Reuhofftraße 25

im Alter von 62 Jahren

3. M. Deppifd, Bornwiejenmeg 75

5. F. Borens, Blücherplay 7

7. M. Comets, Remermeg 58

11. Mug. Buid, Alte Gaffe 14

13. Od. Roth, Bettinaftraße 37

Sparen will bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Färberei Gebr. Röver Herren-u Kinder-Kleider chem reinigen od. umfärben. Lädes n. Annahmest. in Frankfurta. M., Mainz. Wies-Ebenfalle Verhänge, Docken, Handschuhe, Federn etc. balen, Sad Hamburg, Hanna, Barmstadt, Hichsta. M.

Sozialdemokratischer Verein lür den Wahlkreis Frankfurt a. I Distrikt Altstadt.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, von dem Ableben unseres alten Genossen

Hermann Kretzschmar

Kenntnis zu geben. Kretzschmar erreichte ein Alter von 62 Jahren und war ein treuer Anhänger unserer Sache. Ehre seinem Andenken!

Die Distriktsleitung. Die Beerdigung findet Mittwech morgen um 10 Uhr von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt. 68

Arb.-Gesangverein Union und Gemischter Chor Union.

Todes - Anzeige.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, dass unser treues langiähriges Mitglied

Hermann Kretzschmar im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Ehre seinem Andenken! Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 10 Uhr von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung bittet D. O.

= Kriegsgegner in England ==

nach englischen Onellen bargefiellt. Preis 50 Big. Auswarte Porto 10 Big.

Buchbandlung Dolksftimme, grankfurt am Main,

Für nachstehende Berufe sind

Steinmeinen (Schriftenhauer) Wagner Tapezterer (f. Kundschaftsarb.) Schreiner für eichene Möbel) Schreiner (für bessere polierte

Schreiner (für Bank- und Ma-

echinenarbeiten) Küler (f. Holz- u. Kellerarbeiten) Maurer Dachdeeker.

Städt, Arbeitsamt Frankfurt a. M. 0000000000000000000000

Muswärtige Rohlen. bürftenfabrit fucht tüchtigen erfahrenen

Fräser und Schleifer.

Schriftliche Angebote unt. 48 an bie Erpeb, bs. Bl.

00000000000000000000

🖁 Herren- und Damenschneiderei 🕏 Anfertigung nach Dah Reparaturen, Reinigen, Berdnberungen, Bufbugein se. 3 billig und gut. 49

M. Dane, Roblenger Str. 8 2

Holzbettstellen, matrafen, Ecgrasmatrafen, An-fertigung nach Mah obne Preid-erhöhung. 01133 Bettenfabrik Zettelmann

78 Reue Maingerftrafe 78 nachft Opernplay.

Herren-und Damenstoffe,

30 cm /Bachenstett 75 Pfg. 0067 J. Langenbach Nachfolg.,

Durch Griparung ber Labenmleie und einner derftellung b. Bare. Derren- und gonfirmanden-Kingige, ichwarablau, marenga, jede Größe vorrätig, hofen, Bettermännet, kaped, filfter und lieberzieher abzugeben Berper Str. 107, 1., derrenichneiberei Augüge werden auch nach Wah mit und ohne Stoff unter Garantie für ause Sip angeferigt. 2884

Geidledtsverfehr und Geidledtetrantheiten.

Bon Dr. Ernft Gebert, Spezialargt für Saut- n. Geichlechte-frantheiten, Berlin.

Bierte verbefferte Muflage. - Preis 50 Piennig. Ungefürste Bolfdausgabe 20 Bf.

Buchhandlung Bolfoftimme

Vermietungen.

Bohnungen 3u. 4 3imm., Bert. A. Wolinet, Gelbehirichten. 35

Als Erentz lür die teuren Eier

Verwendbar zu allen Speisen, bei welchen Eier vorgeschrieben. — Bei Rühreier im Geschmack und Ausseben von Hühner-eiern nicht zu unterscheiden, dabei von bobem Nährwert. Kleine Pockung Ersatz für 4 Eier } Beutel 20 d

Grosse Packung 250 gr) Paket 2.50 Kochrezepte liegen allen Paketen bei!

Non eingeführt:

Muscheln in Gelee ohne Bart und Puss 36 und 55

Sahne-Bonbons 10 stack 10 /

Montag eintreffend:

Holl. Kopisalat schöne grosse Köpfe 2 Stück 39 /

In Salatgurken . stuck 55 / Ia Gelbe Rüben Pfund 19 / Ia Schwarzwurzel ptd. 40 /

Meine verehrliche Kundschaft bitte ich, ihre Be-stellkarten in der Zeit vom 3. bis 5. April in einer der unten bezeichneten Filialen, die vom Gewerbe-und Verkehrsamt als

estimmt wurden, zur Abstempelung abzugeben. Kunden, die ihre Karten nicht rechtzeitig ab-seben, können nach dem 17. April keine Butter erhalten.

Bockenheim:

Nanhelmer Strasse 1 | Kuriürstenstrasse 40 Lelpziger Strasse 8 | Lelpziger Strasse 62 Grempstrasse 31

Westend:

Unterlindan 67

| Grüneburgweg 2

Nordend: Koselstrasse 30 | Glauburgstrasse 34 Rothschildallee (Ecke Egenolfistrasse)

Bornheim:

Berger Strasse 88

Innenstadt:

Alte Gasse 25 | Gr. Hirschgraben | Zell 9

Sachsenhausen: Britchenstrasse 28 | Schweizer Strasse 82

Bahnhofsviertel: Hohenzollernstrasse 23 (Ecke Mainzer Landstr.)



Zu vermieten:

Sechbacher Coftr. 1-11: 3:3immerwohnungen, fofort Kleiststraße 7, 1.: 3:3immerwohnung.

granklinftrage 30-32: 2 4-Simmerwohnungen, " Braubachstraße 39, 1.: 4-3immerwohnung. Braubachftrafe 3-5: 4-3immerwohnung.

Braubachitrage 9: 4.3immerwohnung. Ausfunft Baulsplay 6, 1., Zimmer 1. In ber Mittagszeit ift bas Bureau geöffnet: Mittwochs n. Samstags bis 2 Uhr.

Stadtkämmerei.



Dienstag ben 4. April, abende 81/4 Uhr, im "Gotel Rafino":

Die russischen Ostseeprovinzen herr Unchanbler Deibing aus Granffurt a. Il.

Mufikalifche Darbietungen. Ausfault für Volksvorleiungen in fiochil a. M. Gintritt fret. - Greimillige Gaben sum Beiten ber Rriegofürgerge erbeten. tung ber pieberbo geren O mem dio bure brem fei der Berb amberen mittelma redit fdin Grof des Berri berg bei DEMIN 111 weife für bout. Di ie Durd Brieges ! riidite in ben must Peutidila murben i en bon 1 He Megel emte in

Bolfsbill

Conferen ermährun

nie jesig

Rerbergr

ber Fran

Erfindun

ten binm Die der 9 eine leidl

icin. Be nom bie

rung ber

Berbeugi

Spefular

tenerung

erbit ift tiert. 3 le Friibl nen fonn er Raise Sand mu rübjahr eben. 2 ociten, do nicht auff ber bie Dorren v Men Din andw Den

Maemein

el perlar

wier Hin

Sorte nic

di fein.

beim), ber en Städt tild, bas t war die ! ber ouf 2 tiödilid er Haup Mn a

Bu be es Boden dermeift elbftrafe. einen 9 doeftell! inbergeto Maffig erl manes (8 comtan in monericht

andgericht
e Neugerich
e Neugerich
e seigen
en 50 Gr
e seigen
e se

er Magit iming be Mbfdli urschrift for mile der nule Bur nife des meine Bellet, bie